

## Schlözer, August Ludwig

<b>Geboren</b>	1735, Kirchberg-Gaggstatt
<b>Gestorben</b>	1809
<b>Wirkungsstätte</b>	Schweden, St. Petersburg, Göttingen
<b>Tätigkeitsfeld</b>	Sprachwissenschaften, Politik
<b>Leistung</b>	„Das politische Gewissen Deutschlands“
<b>Beschreibung</b>	August Ludwig Schlözer wurde 1735 im Pfarrhaus zu Gaggstatt geboren. Seinen Vater verlor er früh. Verwandte ermöglichten ihm den Schulbesuch in Langenburg und Wertheim sowie das Studium der Theologie in Wittenberg und Göttingen. Dort wies ihn der Orientalist Michaelis auf die kritisch vergleichende Sprachwissenschaft hin. Schlözers Traum von einer Expedition in den Orient hat sich aber nie erfüllt. Ein Abenteuer des Geistes blieb der selbstbewusst schroffe, keine Gelehrtenfehde scheuende Mann dagegen zeitlebens. Eine Anstellung im Hohenlohischen verwarf er als vorzeitiges Begräbnis. Nach Jahren als Hauslehrer in Schweden, begründete das Sprachgenie als Mitglied der Akademie in St. Petersburg den Wissenschaftszweig der Slawistik. Er erforschte russische Geschichtsquellen und würdigte die Reformpolitik unter Katharina II.. 1769 kehrte Schlözer als Professor nach Göttingen zurück. Reisen führten ihn nach Frankreich und Italien, wo der puritanisch-trockene Aufklärer die Statuen als „unzüchtig“ befand. 1771 erschien seine Geschichte der nordischen Völker, im Jahr darauf seine „Vorstellung einer Universalhistorie“, die er als Kulturgeschichte im weitesten Sinne betrieb. Erfinder, meinte er, seien wichtiger als Könige, deren Regierungszeiten nur als „chronologische Krücken“ dienten. Schlözer verehrte Friedrich den Großen und Kaiser Joseph II., schrieb aber zugleich: „Publizität ist der Puls der Freiheit“. Dem diente seine Zeitschrift „Staatsanzeigen“, für die er oft prominente Mitarbeiter in halb Europa fand, und die im Geiste eines aufgeklärten Bürgertums ungewohnt freimütig und kompetent informiert über Staat und Gesellschaft berichtete. Manche Ungerechtigkeit unterblieb nach der Devise „Es könnte in den Schlözer kommen!“ Er galt als das politische Gewissen Deutschlands und war als hannoveranisch-britischer Untertan vor Fürstenwillkür oder Reichskammergericht sicher. Die Pariser Revolution verwarf er: „Reformen brauchen wir Deutsche.“ Zar Alexander verlieh dem Greis noch den erblichen Adel. 1809 verstarb August Ludwig Schlözer, fast erblindet, das „lumpige“ Zeitalter unter dem Despoten Napoleon verachtend, in der Hoffnung: „Wir sind im Ganzen, als Nation, noch immer gesund“.

*(Carlheinz Gräter, „pro“)*